

B6696

Hänschen und Gretchen,
und
Amors Guckasten,
zwey Operetten von einem Aufzuge.

In Musik gesetzt

von

Johann Friedrich Reichardt.



Riga, bei Johann Friedrich Hartknoch. 1773.

65

Singende Personen:



Gretchen, Tochter des Andrews.

Hänschen, Sohn des Gevatter Claus.

Andrews, } Bauern.
Gevatter Claus, }

Mutter Marie.



Hänschen und Gretchen.

Sinfonie.

Vivace.

The musical score consists of five staves of music. The first staff shows a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The second staff continues this pattern. The third staff begins with a dynamic 'tr' (trill) and a crescendo, followed by another 'tr'. The fourth staff features a dynamic 'tr' and a 'ring'. The fifth staff concludes with a dynamic 'f' (fortissimo) and a 'volti' instruction. Measure numbers 1 through 9 are visible at the bottom of the page.









6



Andantino.

ten.

ten.

dolce.

rinf.

f volti.

28



Hänschen

Hänschen und Gretchen.

Adagio.

Gretchen.

Armes Hänschen! wie seufz' ich nach dir! Liebes Hänschen! wie seufz' ich nach dir! D

gür-ne nicht, o gür-ne nicht! mein Herz em-pfin-det gro - fern Schmerz, o gür-ne, gür-ne nicht, mein Herz em-

pfindet gro - fern Schmerz, gro - fern Schmerz, mein Herz em-pfin-det gro - fern Schmerz, gro - fern

si voltis.

C

nschen

10

2

Schmerz. Der Vater, ach! — gehet nicht aus, ach! gehet nicht aus, er schwurs: „ich bleibe zu Hause.“

Allegro.

3

Er läuft hin, er läuft her, als wenn noch so was wär, als wenn noch so was wär. Was

sucht er doch hier, was sucht er doch dort? so schnell, als er kommt, so schnell eilt er fort. Bald schließt er zu Hause sich ein, bald läuft er zum

Gast, bald zur Scheun, aus der Scheun in den Garten, vom Garten zum Söller, dann wieder herunter zum Kell . . .

4

tr.



II

ler.

Was

Er läuft hin, er läuft her, als wenn noch so was wär, als wenn

noch so was wär. Was sucht er doch hier, was sucht er doch dort? so schnell, als er kommt, so schnell eilt er fort. Bald

schließt er zu Hause sich ein, bald läuft er zum Stall, bald zur Scheun, aus der Scheun in den Garten, vom Garten zum Söller, dann

si volti.

C 2

12



Adagio.



13

Ur - mes Hän - schen! *p* *f* Lie - bes Hän - schen! *p* *f* wie seuf - ſt du nach mir, wie seuf - ſt ich nach dir! o

jür - ne nicht, o jür - ne nicht, mein Herz em - pfin - det grō - - - fern Schmerz, mein Herz em - pfin - det

M *tr* *Cemb.* grō - fern Schmerz, mein Herz em - pfin - det grō - fern Schmerz.

decrecendo *pianiss.*

Allegro affai.

Mutter
Marie.*b* *L3**C* *b* *8**b* *5**C* *b**b* *5**C* *b**b* *5**C* *b*

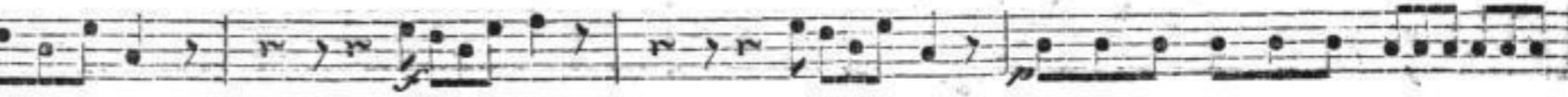
Habt ihr Weis - heit, so habt ihr ein Für - stenthum, das glaubt mir nur, Leutchen, zur Frei! Ein Goldsträubchen ist noch nicht



Reich - thum, und Sil - ber nicht Gold, wie ihr wißt; und Silber und Gold, so viel un - ter der Erd, ist lange so viel als die



Weisheit nicht werth. Weil ich dies Frühjahr ans Acht - zig - sie



1
 reich', meynen die Leut, ich schwatz al - ber neß Zeug. O daß ab - schen - li - che Kinder - ge - schmeiß!

 2
 Das ei - ne zupft mich und rupft mich am Rode. (dass sie der Ruprecht doch al - le gerreiß!) Ein

 3
 an - de - res hüpft vor mir her auf dem Sto - ck. Das Klei - ne - re dort von den

 schelmischen Dingern ruft: „Komm, al - te He - ye!“ Komm, al - te He - ye!“ und weist mit den Fün - gern.

 ff volta.

D 2

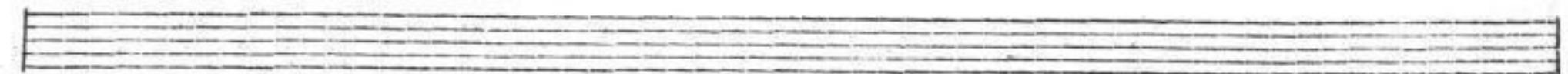
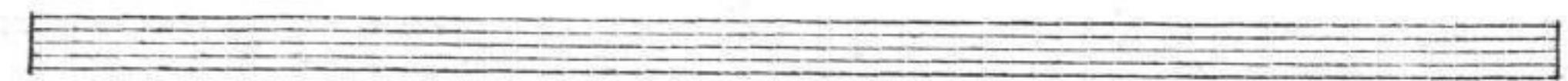
16



dem



Rieß, rieß,



Grave.



sie - ber hundert Schaaf und drü - ber, wär kein Hund, kein Staab wär zum Ge - brauch, wär es zwischen zweyen Feldern

auf, als ein Mägdechen, der's im Herzen so puf, puf, puf, puf, pu pu pu pu pu pufert.

Presto.



E

6

wirb ei - ne Ha - smutter, dann, dann kommt auch an Gretchen die Ne - he zu sin - - - gen.

Vivace.

Gevatter Klaus.

Habt ihr nicht Jost's

Hänschen gekannt, und Tills Hänsel im Freyerstand? Nicht viel klü - ger waren beyd, als die Schaf auf uns - er Weid.

à volta.

E 2

Einst war's am schönsten Frühlingstag, als un - ter Ländeln, un - ter
 And
 Spaßen, mit pos - sier - li - chen Gri - mas - sen, sie wander - ten der Heer - de nach, sie wan - der - ten der
 Heer - de nach.

Aber was geschah, lieben Leut?
 Doch zur selben Frühlingszeit.
 Ward's im ganzen Kirchspiel gar
 Das gescheutste Ehepaar!

Und darum zweifte keiner nicht,
 Natur, Gesundheit, Jugend geben
 Zu der klügsten Art zu leben
 Den allerbesten Unterricht.

Andante.

Andrews. Grüh - ling läßt die Mu - en ü - ber - ziehen mit der jun - gen Blü - the Pracht, de - ren goldne
 Frucht im Herb - ste glühen, daß des Landmanns Mu - ge lacht. Win - ter sigt auf Ba - chus Fas, schmeckt in Stuh das
 ed - le Maß, und ver - slos - ner Jah - res - zei - ten hin - ter - laß - ne Kost - bar - kei - ten.

Also müssen Liebende genießen,
 Dann der Winter deckt die Flur,
 Was die Frühlingsstage schön verhießen,
 Und die Reize der Natur;

Schneller eilt der Winter fort,
 Under braust der rauhe Nord,
 Beym Genuss der Frühlingsstille,
 In dem sanften Arm der Liebe.



Allegro.

Andrews und **Gevatter Claus.**

Andrews (indem Claus sich vergebens bemüht den Bogen zu
tr spinnen.) *tr*

Ha, ha! das hab ich wohl gedacht, das

M - ter hat schon eu - - ren Kräfsten ein Ziel — ge - - - maßt, ein Ziel — ge

Claus.

23

macht. Noch frostet mein Arm von star-fen Gästen, noch frostet mein Arm von star-fen

Andrews.

Gästen, daß glaubt mir nur für - wahr, daß glaubt mir nur für - wahr! Schon fehlt es eu - rem

Arm an Kräften, schon fehlt es eu - rem Arm — an Kräfft-en, daß glaubt mir, daß

Claus.

Andrews.

Claus. Andr. Claus.

glaubt mir, daß glaubt mir ganz und gar. Seht ihrs da? so so, o ho! ach! ha ha! Da

fi voiti.

§ 2

Andrews

nehmt, versucht es doch ihr! Gebt, gebt, Ge-vatter Claus, wir, wir ha - ben im Ur - me noch mehr Stärk, wir ha - ben im Ur - me noch mehr Stärk, das ist für uns nur ein Spielwerk, nur ein Spielwerk, nur ein Spielwerk, für uns nur ein Spiel - werk, nur ein Spiel - werk.

Claus (indem sich Andrews eben so vergeblich bemüht, den Bogen zu spannen.)

Ha, ha! das hab ich wohl gedacht, das All - ter hat schon eu - - ren Kräf - ten ein

Andreas.

wir
Biel ge , , macht, ein Biel — — ge = macht. Noch froh mein Arm von star - ken

Gästen, noch froh mein Arm von star - ken Gäf - ten, das glaubt mir nur für - wahr, das

glaube mir nur für - wahr ! Schon fehlt es eu - rem Arm an Kräften, schon fehlt es

eu - rem Arm an Kräf - ten, das glaubt mir, das glaubt mir, das glaubt mir ganz und

si volti.

S

Allegretto.



nicht im Zwan - zig - sten mehr, nicht im Zwan - zig - sten mehr, nicht im Zwan - zig - sten mehr.



Moderato.



Sahmte meinen Zorn ich nicht - ha! verdammter Bö - se - wicht! Ach! was hör ich! Ach! was hör ich?

fin vult.

G 3

Andrews. Claus. Andrews. Claus. Andrews.

Wuth und Na - che — die ich a - ber nur ver - la - . . che. Meine Tochter — ist nicht werth — Ihr nicht,

dass sie euch ge - hört. Ach! mein Va - ter, be - sänf - tigt euch doch, be - sänf - tigt euch

doch! Wollt ihr rei - sen! Redt ihr noch? Ach, mein Va - ter,

lie - ber Claus! (Gut,

gut!) oh - ne Zweifel — (tref - lich,) tau - send Leu - fel.

Andrews. Claus. Gr. u. Andr.

lie - ber Claus, ho, ho! o lie - ber Claus!
pacft euch hinaus, pacft euch hinaus! tr

Andantino.

Gretchen.

52

Ach! sagt mir, warum schmähten sie? Schon.
al-les war ent-schieden, sie schien-en so zu-frieden, und je-hund, je-hund schmähl-ten sie. Schon.
al-les war ent-schieden, sie schie-nen so zu-frieden, und je-hund schmälten sie, und je-hund
schmähl-ten sie.
ff volti.

WES.

Folg ich dir, Ba - ter? folg ich, lie - be, dir? Folg ich dir,
Ba - ter? folg ich, lie - be, dir? dir, Vater, dir, lie - be? dir, Vater, dir,
Adagio. *Tempo primo.*
Lie - be? Dort schrekt mich Todt, dort schrekt mich Todt, und Un - ge - hor - sam hier. Dort schrekt mich Todt, dort
schrekt mich Todt, und Un - ge - hor - sam hier.

Larghetto.

Cembalo, o due Violini.

33

Ihr längst ge-wünschten Au-gen-bli-cke, ihr führt mir Häns-chen,
 Häns-chen zu, doch, liest er nicht in meinem Bli-cke die Störung, die Störung, die Störung un-ser
 Ruh? Zu-frie-den, zu-frie-den wa-ren sonst mein Abend und mein

fi volti.

34

9

Morgen, und mei - ne Tage slobn, und mei - ne Tage slobn mir, um - be - wölft von Sorgen, wie

Tag' im Lenz ba - von mir unbewölkt von Sorgen, wie Tag' im Lenz ba - von.

Adagio

Larghetto.

Hänschen.

Güter Auf - ent - halt der Lie - be, nur für dich, für dich glühn meine

Lie - be, nur für dich, den Gretchen athmet hier.

Wenn mein Haupt die Krone zier - te,

m. f. f. volti.

S 2

meine Hand den Zepter führ - te, Kron und Zepter gäb ich gern — — ba - für, gäb ich

gern, gern da - für, Kron und Zepter gäb ich gern — — ba - für.

Allegretto.

All - les, was ich seb, er - góhet, nied - lich

von dem schön - - - - - sten Mund be - nezet ward oft dieser Fa - den, den sie spann.

Von dem Händ - chen was sie zieret, ward oft die - - fer Flachs be - rühret, und ihr Sis -

und ihr Sis — so werth ist mir kein Thron, so werth — — — ist mir kein Thron.

Larghetto.

Sträuschen, was ich ihr ge - pflü - cht, wirst du

auf die sanfte Brust ge - drü - cht, o dann sag ihr meine Sehnsucht an, o dann sag ihr meine Sehnsucht

si volti.

R

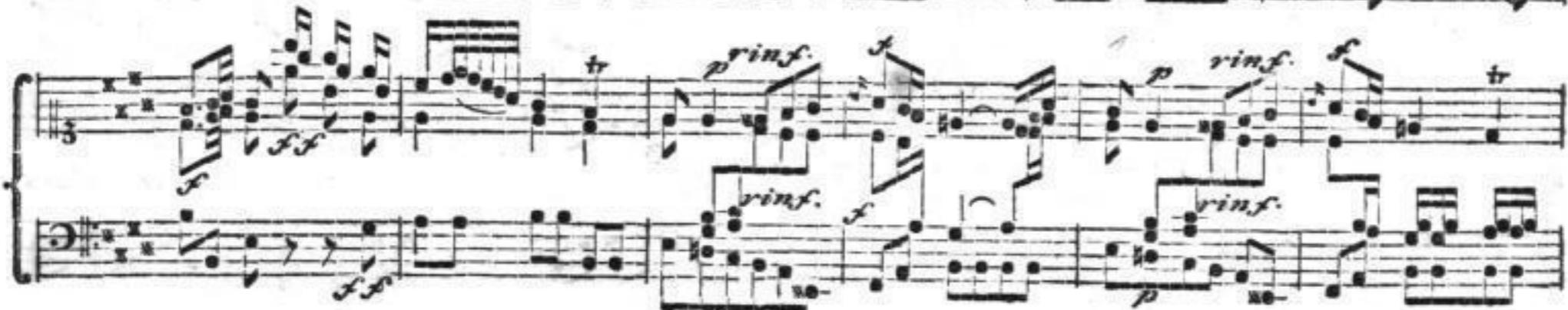
an, je - den Ausbruch meines Schmerzens, je - des Po - chen mei - nes Her - jens, was mein
 blei - cher Mund nur stammeln kann. Je - des Po - chen mei - nes Her - jens, was mein
 blei - cher Mund nur sam - wein kann.

110

Un poco Adagio.

Gretchen
und
Hänschen.

39



Hänsch.

Gretch.

Hänsch.

Herzens Hänschen, liebst du mich? Hänschen, ach! wie lieb ich dich! Ich fenn' nur

dich Ber-lan-gen: von dir ge - liebt zu seyn. All meine Triebe han - gen an dir nur ganz ab-

f volti.

S 2

40

Beyde.

sein soll meine Liebe han - gen an dir — nur ganz al - lein, an dir — an dir — an dir —
 { Ich ken nur dies Ver - lan - gen von dir — ge - liebt zu seyn, von dir — von dir — von dir — von dir —

— nur ganz al - lein, an dir — nur ganz al - lein,
 — ge - liebt zu seyn, von dir — ge - liebt zu seyn.

ring.

p ring.

Hansch.

Tag und Nacht er - füllt mich dein rei - zend Bild. Ist auch dir so wie mir? Gretchen sprich!

Weiner müden Hand ent - sin - set, eh der H - bendstern noch win - tet, eh die Sonne noch ent - slobt,

meine Arbeit öfters schon; schwachtend denk ich dann an dich, denk ich dann an dich.

Beyde.

Hänschen, ach! wie lieb ich dich! Hänschen, ach! wie lieb ich dich! dich Häns - chen, dich
Gret - chen, dich

Hänschen, ach! wie lieb ich dich! ach Hänschen, ach! wie lieb ich dich!

tr

Andantino.

Andrews.

$\mathfrak{A}\Phi$, welch ein bit : frer

Schmerz für ei - neß Mägdchens Herz, für ei - neß Mägdchens Herz, die bren - nend

nach dem Lieb - ling trach - tet, und doch ver - ge - bens nach ihm schmachtet, und doch ver - ge - bens nach ihm



(Er gähnt.)



Vivace.

Gretchen.

Es war einmal ein Vögelchen, das macht (recht wär's wie eine Maus) zum Brüten sich ein

Meistelchen; kaum war'n die Jungen nur her-aus, so sangen schon gleich spät und früh in Büschchen holder Liebe sie: ich lieb, ich lieb, ich

lie - be, mein Königlein, nur dich, ach, wenn doch deine Liebe der meinigen auch glich!

2. Seit *Dal Segno.*
3. Nun

Seit dem nun, diesen Frühling her,
Dies Völkchen an zu singen fieng,
Umdussten uns die Veilchen mehr,
Ist bunter jeder Schmetterling,
Und Hannchen singet spät und früh,
In Büschchen holder Lieb singt sie:
Ich lieb, ich lieb, ich liebe,
Mein Königlein, nur dich,
Ach, wenn doch deine Liebe
Der meinigen auch glich!

Nun sang die kleine Vogelschaar
So lang der schwne Sommer währt,
Dass ihr das Rehlein heißer war;
Wer hat ihr Liedchen nicht gehört?
Die Büschel singen spät und früh
In Büschchen holder Liebe hie:
Ich lieb, ich lieb, ich liebe,
Mein klein Prinzenchein, dich,
Ach, wenn doch deine Liebe
Der meinigen auch glich!

Moderato.

Andrews.

Gevatter Claus.

Mutter Marie.

Gretchen.

Hänschen.



M

fi volti.

schlüssel euch nun! Ge - vat - ter, Ge - vat - ter, ent - schlüssel euch nun, ent - schlüssel euch nun!
 Gretchen.
 Hanschen.
 Gretchen.
 Hanschen.
 Ach! Ach! Ze - be wohl, mein Gret - chen!
 Ach! Ach! O, wei - ne nicht, Mägden! o
 Gretchen.
 Hanschen.
 Gretchen (weinend) Beyde.
 wei - ne nicht, Mägden! Ach, denk doch an Gretchen! Und du denk an Hanschen! Ach denk doch an Gret - chen! Ach
 O wei - ne nicht,

denk doch an Gret - chen, ach denk, ach! ach! ach! ach! denk doch an Gret - chen, ach,
Mägdchen! o wei - ne nicht, Mägdchen! o wei - ne nicht, o wei - ne nicht, o wei - ne nicht, Mägdchen, o

Gretchen.

Hänschen.

denk doch an Gretchen!
wei - ne nicht, Mägdchen! Mich findst du nicht mehr, mich findst du nicht mehr! Mein Vater — hoff al - les — er - bitt - lich ist

Beyde.

Andr. u. Claus.

Marie.

er, Mich findst du nicht mehr, mich findst du nicht mehr.
er - bitt - lich, er - bitt - lich, er - bitt - lich ist er. Er sieht doch! sieht! er sieht doch! sieht! Wie wehmüthig,

Andr. u. Claus.

Marie.

Gretchen.

ach! er da steht! Er sieht doch! sieht! er sieht doch! sieht! Wie weh - mü - thig, ach! er da steht! Ver - lier ich

§ volta.

III 2

Hänschen. Gretchen. Andrews.

bich, so bricht mein Herz.
Ach! welch ein Schmerz! ach! welch ein Schmerz! welch ein Schmerz! ach! welch ein Schmerz! Schon

Ver - hier ich dich, so bricht mein Herz.
Wie mir das Herz aus

Claus. Marie.

fühlt sich Mit - leid in mir regt. Auch mich, mich hat der Schein be - wegt.
Bor - wurf schlägt.

Wie mir das Herz aus

Schon fühlt sich Mit - leid, sich Mitleid in mir regt, schon fühlt sich Mit
Claus. Auch mich hat er be - wegt, auch mich hat er be - wegt, be - wegt

49

Vor - wurf, aus Vor - wurf, aus Vor - wurf schlägt! Wie mir das Herz, das Herz — aus Vor - wurf
 leid, sich Mit - leid in mir
 weg,
 mich hat der Schelm be -
 aus
 schlägt.
 Wie mir das Herz aus Vor - wurf, aus Vorwurf schlägt. Wie - mir das Herz aus
 regt. Auch mich, mich hat der Schelm, auch mich hat er be - weg't. Schon fühl ich, daß sich Mit - leid
 Claus.
 Andr.
 weg. Schon fühl ich, daß sich Mit - leid, Mit - leid in mir regt. Auch mich, mich hat der Schelm, auch
 Vorwurf, aus Vorwurf schlägt!
 Mit - leid in mir regt. Hanschen.
 mich hat er be - weg't.
 ff volti.
 Tigr

ga - bet mir das Le - ben, doch Gretchen den Ge - nuss, raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das Le -

ben, ehn sie ist mit das Le - ben zum Ver - drug. Raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das

Le - ben, raubt ihr mir sie, so raubt mir auch das Le - ben! Andrews.
Edon

Dal Segno.

Mutter Marie. 51

Vivace.

Divertissement.

Habt ihr

ei - - - en Gra - ben, leitet Wasser hin; flärk - re Gluth zu ha - ben, auf! ver - schleusset

ihn: denn seyd flug und sol - get mir, fu - ßet dor - ten, so wie hier, hülfreich die Ma-

tur zu un - ter - stüt - gen, und ihr weis - li - ches Ge - seg zu mü - - - - gen.

fi volti.

2

N 2

52

All. 3

All. 3

Ja, Ma - tur, wen dei - ne Triebe füh - ren, der wird nie vom Ziele sich ver - lieh - - ren.

Natur.

Die dich einst ge - sie - ret mit der Myrrhen - kron, die - se Lie - be füh - ret

Hanschen.

jetzt zu deinem Sohn dir noch ei - ne Toch - ter zu, und macht bei - nes All - ters Ruh: denn Ma - tur und

All.

jährl - li - ches Be - stre - ben sol - len e - wig uns Ge - se - ge ge - - - ben. Ja, Ma - tur, wen

Gretchen.

53

bei - se - ne Triebe füh - ren, der wird nie vom Biele - sich ver - lich - ren.

Hänschen liebt mein

Her - ze, dich, o Va - ter, mehr, sei - nem Lie - bes - schmerze gib ich nicht Ge - hör,

flös - se nicht zur Sei - ten dir un - ser gan - jes Le - ben hier; Lie - be wür - de die Na - tur re-

gie - ren, sollt ich je - malß ihr Ge - feß ver - lich - ren.

si volta

Q

9

All.

Ja, Ma - tur, wen bei - ne Trübe fü - ren, der wird nie vom Sie - le sich ver - lieb - en.

Claus.

10

Swer mein Köpf - chen woll - te, daß sich die - fer Schmaus noch ver - gio - gern soll - te,

doß umsonst, Herr Claus! Denn daß Ba - ter - her - je daß fü - let bald, ich weiß nicht was;

die Na - tur läßt nie - malß sich ver - le - gen, folgt schmurrstrack's den e - wi - gen Ge - se - gen.

Hle.

Za, Na - tur, wen de - ne Triebe füh - ren, der wird nie vom Sie - le sich ver - lieh - ren.

Andr.

zum Parterre.

Mor - gen, bleibt es se - sie, soll die Hochzeit seyn, ihr seyd un - sre Gä - sie

und führt unsern Neypu; Master, komt, ich leib' euch heut mein - en Arm zur Si - cher - heit;

wo es der Ma - tur Ge - se - ge rie - then, muß man willig sei - ne Hän - de bie - - - then.

fi volti.

D a

56

20te.

Ja, Na - - tur, wen del - ne Trie - be füh - ren. Der wird nie vom Sie - le sich ver-

lieb - - ren.

E N D E.



Berzeichniß der Gesänge.

In Hänschen und Gretchen.

Ach! sagt mir, warum schmähten sie	30	Habt ihr einen Graben (Divertissement.)	51
Ach, welch ein bitterer Schmerz	42	Habt ihr nicht Josts Hänschen geliebt	19
Armes Hänschen, wie seufzt du nach mir	9	Habt ihr Weisheit, so habt ihr ein Fürstenthum	14
Das Ding kommt mir verdächtig vor (Quintett.)	45	Herzens Mägdchen, liebst du mich (Duett.)	39
Es war einmal ein Vogelchen	44	Hüten wollt ich lieber hundert Schaf	17
Frühling läßt die Auen überziehen	21	Süßer Aufenthalt der Liebe	35
Ha, ha! das hab ich wohl gedacht (Duett.)	22	Zähmte meinen Zorn ich nicht (Terzett.)	27

In Amors Guckkasten.

Also schlägt mein Herz für Freuden	83	Keine Kunst? es denkt doch an	74
Das lohnte sich der Schöderey	80	Psyche, diese beiden Tauben (Divertissement.)	101
Den Bedrängten beyzuschein	78	Schäm dich doch! wir sind ja Weiber (Terzett.)	71
Ein einzler Kuß	200	Sie wollten sehn	73
Ein König und ein Liebesgott	76	So lang der Himmel Eötter trägt (Duett.)	96
Gestohlen	91	Und legte Zeus vor seinem Thron	69
He da! he! von ganzem Herzen	95	Uns alle so wahr ich hier bin	93
He, Maritäten!	68	Wird man lange fragen sollen	79
Hört ihrs! Hirten!	84	Wär ich kein Gott	87
Im Tempel unsrer Thur	82		

Leipzig,

gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1773.